

Interdisziplinäre Geodatennutzung durch Land und Kommunen in BW

Interessenslage der Landkreise

Gemeinsame Informationsveranstaltung für Gemeinden, Städte und
Landkreise am 22. Juli 2008, Hochschule für Technik Stuttgart

Jan-Ole Langemack, Dezernent, Landkreistag Baden-Württemberg

Geodateninfrastruktur der Landkreise – ...auf dem Weg zu einer Geodateninfrastruktur

- I. Überblick über die GIS-Strukturen in den Landkreisen
- II. RIPS KONZEPTION 2006
- III. Bedürfnisse/Anforderungen aus Sicht der Landkreise
- IV. Ausblick unter besonderer Berücksichtigung der
Verwaltungsvorschrift

Überblick über GIS-Strukturen in den Landkreisen

- ➔ Vielzahl von Geodaten bei den Landkreisen
- ➔ verschiedene Fach-Anwendungen des Landes mit GIS-Komponenten
- ➔ Aufbau fachübergreifender GIS (Auskunftssysteme)
- ➔ Heterogene Strukturen in den Landkreisen
- ➔ Abfrage bei den Landkreisen zu den realisierten bzw. geplanten Lösungen im Sommer 2007 und April 2008
- ➔ GIS-Organisationsstrukturen:
eigener GIS-Geschäftsbereich bei Vermessung oder IuK/EDV-Abteilungen

Überblick über GIS-Strukturen in den Landkreisen

GIS-Lösungen (realisiert bzw. geplant):

Lösung				
AED-SICAD	SYNER GIS	LKL-DVV- WebGIS	LKL-U- GISterm	noch offen
4	4	5	11	11
11%	11%	14%	31%	31%

Stand: Mai 2008

Überblick über GIS-Strukturen in den Landkreisen

Betriebsformen:

Betriebsform				
Selbst	Hosting RZ	Hosting anderer DL	Housing	noch offen
9	8	1	3	14
26%	23%	3%	9%	40%

Stand: Mai 2008

Raumbezogenes Informations- und Planungssystem (RIPS) - Konzeption RIPS 2006

- ➔ RIPS als Geofachsystem für Umwelt / Naturschutz soll von den Bündelungsbehörden in eigener Verantwortung auch für die übergreifende Geodatenverarbeitung innerhalb und zwischen den Dienststellen eingesetzt werden können.
- ➔ Die technische Konzeption RIPS enthält Empfehlungen für Geodatenhaltung, -auskunft und -bearbeitung mit flexibler Ausgestaltungsmöglichkeit durch die Landratsämter.
- ➔ RIPS-OK als inhaltliche Grundlage für arbeitsteilige Geodatenführung, interoperablen Geodatenaustausch und Daten-Qualitätssicherung
- ➔ Damit leistet die Konzeption RIPS 2006 einen wichtigen Beitrag zur Geodaten-Infrastruktur

Quelle:
Umweltministerium

Konzeption RIPS 2006 – Ergebnisse für die Praxis der Landratsämter

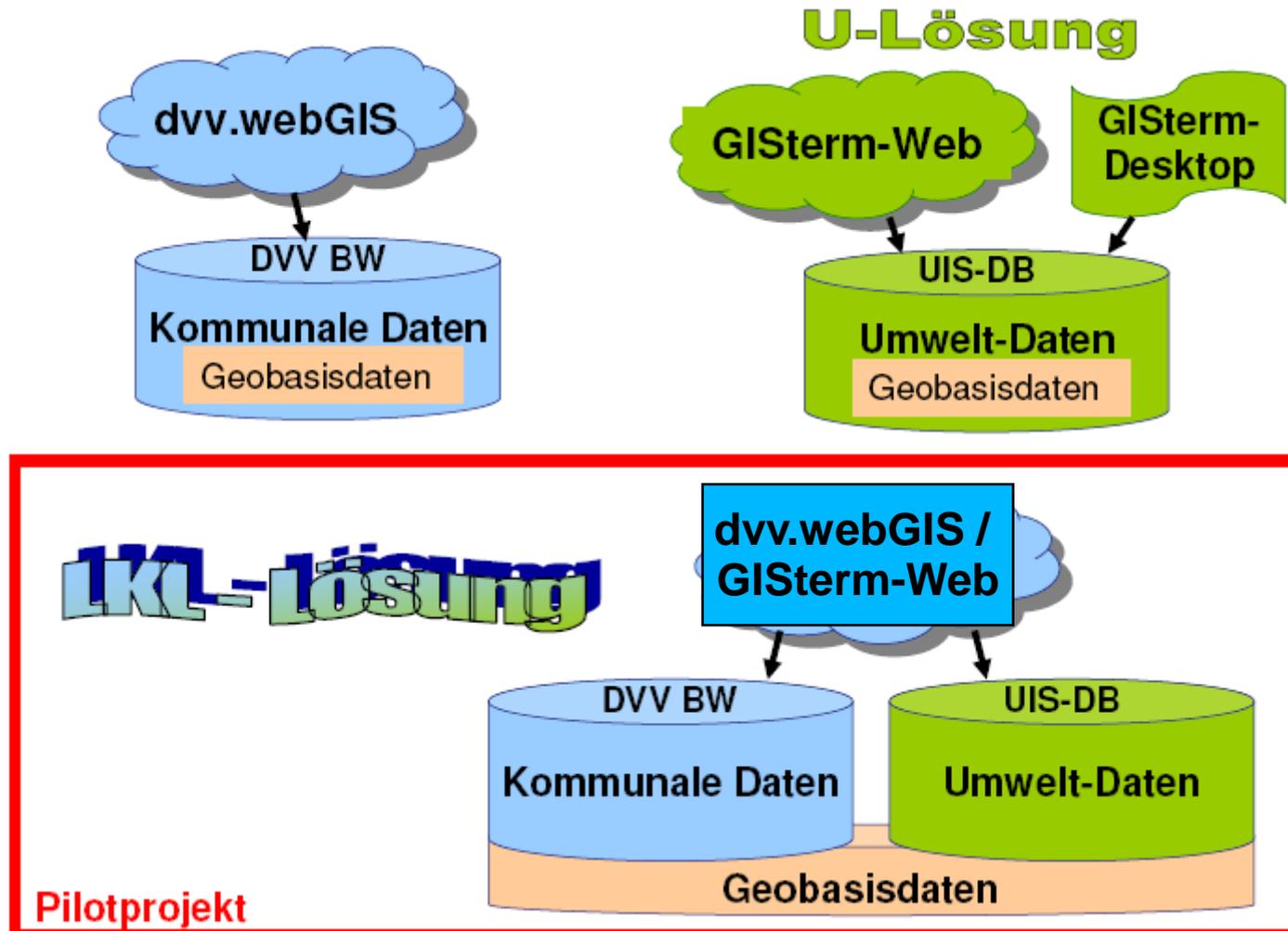
- ➔ Hinweise zu Auswahl und Beschaffung eines GIS für LRA / RP
- ➔ Wie können diese Geodaten kurzfristig für Auskunftslösungen im gesamten LRA / RP / Stadtkreis bereitgestellt werden?
- ➔ Mit welchem GIS können Geofachdaten durch LRA, Stadtkreises oder RP für staatlichen Aufgaben ohne Landesverfahren und für die Selbstverwaltungsaufgaben verarbeitet werden?
- ➔ Welche technischen Lösungen (Varianten) kommen in Betracht?

RIPS Konzeption 2006 - Bewertung durch den Landkreistag

- ➔ Landkreistag Baden-Württemberg begrüßt die Konzeption RIPS 2006 und unterstützt diese Konzeption
- ➔ Gute und enge Zusammenarbeit mit UM, LUBW, DZ und den anderen Projektbeteiligten bei der Erarbeitung der Konzeption
- ➔ Enger Zusammenhang mit Aufbau und Betrieb eines übergreifenden Geoinformationssystems für die Landratsämter
- ➔ Die vorliegende gemeinsam erarbeitete und abgestimmte RIPS-Konzeption berücksichtigt auch die Belange und Interessen der Landkreise in Baden-Württemberg
- ➔ Seit Sommer 2007: Modulares Betreuungsangebot für Variante U durch DVV (Land-Kommune-Lösung LKL-U)

Überblick über GIS-Strukturen in den Landkreisen

Land-Kommunen-Lösung (LKL)



Quelle: LRA KA

RIPS Konzeption 2006 – Weiteres Vorgehen

- ➔ Umsetzung des konzeptionellen Rahmens auf Basis konkreter GIS-Projekte
- ➔ RIPS-OK (kommunal) u.a. auch für Selbstverwaltungsaufgaben
- ➔ Landkreistag hat dem Land die intensive Mitarbeit der Landkreise an „GDI-BW“ angeboten
Bestreben: Gemeinschaftsprojekte zwischen den Landkreisen sowie mit dem Land aufsetzen
 - Kooperation UM / Main-Tauber-Kreis / Landkreistag wird fortgesetzt
 - Neues LKL-Projekt Landkreis Karlsruhe
- ➔ Der Landkreistag vertritt in die Interessen der Landkreise in diversen Gremien
- ➔ Wertvolle fachliche / technische Unterstützung leistet der „Arbeitskreis GIS“ des Landkreistags

Bedürfnisse /Anforderungen aus Sicht der Landkreise

- ➔ Einbezug der kreisangehörigen Gemeinden
Landratsamt & DVV als GIS-Dienstleister für Gemeinden:
arbeitsteilige Aufstellung entlang der Kernkompetenzen

- ➔ Primäre Interessen der Landkreise:
 - generelles GIS-Auskunftssystem (neben Umwelt) in den Landratsämtern
 - Bereiche Krisenmanagement, Bauleitplanung und Meldedaten

- ➔ Weitere Interessen der Landkreise:
 - Radrouten
 - Bodenrichtwerte
 - Klärung datenschutzrechtlicher Fragen
 - Baulücken- und Brachflächenkataster
 - ÖPNV-Planung
 - Streu- und Räumpläne
 - Denkmalkataster

Ausblick / Verwaltungsvorschrift

- ➔ Verwaltungsvorschrift staatlich-kommunaler Datenverbund als Grundlage für Datenhaltung, -austausch und –nutzung
- ➔ Erstellung weiterer Objektarten für erkannte Aufgaben
- ➔ Mitwirkung bei Metadaten für Geofachdaten
- ➔ Berücksichtigung der Entwicklung von INSPIRE, GDI-DE, GDI-BW
- ➔ Projekt FLIWAS
- ➔ Erfolge nur durch Kooperation und partnerschaftliches Handeln zu erreichen